

3372 J

11. Aug. 2005

Anfrage

der Abgeordneten Gabriele Heinisch-Hosek
und GenossInnen

an die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz
betreffend „DVD –Was Männer bewegt“ und „Männerratgeber“

Am 6. Juni präsentierte BMⁱⁿ Ursula Haubner den vom Bundesministerium für soziale Sicherheit Generationen und Konsumentenschutz in Auftrag gegebenen Männerratgeber sowie eine auf männerspezifische Themen ausgerichtete DVD mit dem Namen „Was Männer bewegt“.

Der von BMⁱⁿ Haubner als „knapp gehaltene Broschüre“ (Männerratgeber, S. 4) beschriebene Ratgeber, umfasst immerhin 324 Seiten. Zu Wort kommen JournalistInnen, Männerforscher, Vertreter der katholischen Kirche, Ärzte, Psychologen u.a., die ihr „ExpertInnenwissen“ zum Besten geben. Sowohl im Männerratgeber als auch auf der DVD finden sich zahlreiche veraltete Rollenbilder und Klischees wieder.

*„Und wenn man bedenkt, dass in vielen Kulturen nur die Tatsache reicht, Mann zu sein, um mit Respekt behandelt zu werden, dann ist es wohl verständlich, dass ich im nächsten Leben [...] nur als Mann auf die Welt zurückkommen möchte. [...] Ich ergebe mich dieser **Naturgewalt** und erkenne, wir Frauen werden nie mit Männern auf einer Stufe stehen.“* (Männerratgeber, S. 21, Mag. Andrea Buday, Society Reporterin)

Prof. DI. Ernst Gehmacher, Soziologe, bezieht sich auf den genetisch-hormonellen Trieb der Männer:

*„**Von Natur aus** ist die Frau emotional und physisch dazu ausgerüstet, Kinder Monate vor der Geburt und Jahre nachher als primäre und dominante Beziehung zu betreuen. [...]. Auch spricht die universelle Verbreitung von kämpferischen kooperativen Männergemeinschaften in allen Kulturen dafür, dass der genetisch-hormonelle Trieb zu Dominanz und Einordnung, zu Führung und Kumpanei Männer stärker zu eigen ist als Frauen.“* (Männeratgeber, S. 259)

Dr. Markus Hofer von der Diözese Feldkirch empfiehlt beispielsweise Beten um zur Spiritualität zurückzukehren *“Spiritualität muss man leben, sich der Sinnfrage auch im Alltag stellen. Beten kann ein Weg dazu sein.“* Dem folgen Zitate aus dem Alten Testament. (Männerratgeber, S. 44f.)

Neben ExpertInnenkommentaren enthält der Ratgeber aktuelle Termine für männerspezifische Veranstaltungen und Seminare. Die Termine beziehen sich vorwiegend auf das Jahr 2005, was zur Folge hat, dass der Ratgeber schnell veraltet bzw. unaktuell wird.

Die DVD „Was Männer bewegt“ wirft Fragen auf wie: Wann ist man ein Mann, was macht die Männer aus oder was bedeutet Liebe für Männer. Zu Beginn stellt Konrad Koach, Comicfigur, die durch den Film führt gleich selbst lobend fest, dass es gut sei, „*dass es die vom Bundesministerium geförderte Familien- und Männerberatungsstelle gibt*“. Der Mann in seiner Opferrolle wird von einem Schauspieler dargestellt, der sich zu Beginn als Trinker und Versager mit Hilfe von Ehe- und Männerberatung zu einem selbstbewussten „*klassen Burschen*“ entwickelt.

Die Kosten für die Erstellung einer solchen DVD und des Männerratgebers werfen einige Fragen auf.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz nachstehende

Anfrage:

1. Auf wie hoch belaufen sich die Kosten zur Erstellung der Männer-DVD pro Exemplar?
2. Wie hoch waren die Gesamtkosten bisher für die Produktion und Versendung der Männer-DVD?
3. Wie hoch ist die Auflage der Männer - DVD?
4. Wie hoch sind die Kosten für den Postvertrieb pro Exemplar der DVD und wie viele Exemplare wurden bisher verschickt?
5. Auf wie hoch belaufen sich die Kosten zur Erstellung des Männerratgebers pro Exemplar?
6. Wie hoch ist die Auflage des Männerratgebers?
7. Wie hoch sind die Kosten für den Postvertrieb des Männerratgebers pro Exemplar und wie viele Exemplare wurden bisher verschickt?
8. Wie erfolgt die Verteilung des Männerratgebers und der DVD und für welche Zielgruppe sind diese gedacht?

9. Wie kommt man in den Besitz eines Männerratgebers und einer DVD und wie groß ist die jeweilige Nachfrage?
10. Im Männerratgeber sind zahlreiche Termine für aktuelle mÄnnerspezifische Veranstaltungen und Seminare angegeben. Dadurch wird der Männerratgeber sehr schnell veraltet. Planen Sie nun jÄhrlich einen Männerratgeber herauszugeben?
11. Ist eine weitere Auflage des „MÄnnerratgebers“ fÄr das Jahr 2006 geplant?
12. Wenn ja, auf wie viel belaufen sich die Kosten dafÄr?
13. Welches politische Ziel verfolgen sie mit der Verteilung eines MÄnnerratgebers und einer MÄnner -DVD?
14. Wie wird MÄnnerpolitik von Ihnen in die Tat umgesetzt?
15. Sind weitere mÄnnerpolitische MaÄnahmen von Seiten des BMSG geplant?
16. Welcher Budgetansatz ist dafÄr vorgesehen?
17. Wo finden sich die noch geplanten und die bereits durchgesetzten mÄnnerpolitischen MaÄnahmen im Budget?
18. Erfolgte fÄr die Erstellung der MÄnner DVD eine Projektausschreibung?
19. Wenn ja, nach welchen Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes erfolgte die Ausschreibung?
20. Wenn ja, wie viele und welche BewerberInnen haben an der Ausschreibung teilgenommen?
21. Wenn nein, warum nicht?
22. Was waren die GrÄnde fÄr die Beauftragung der „interactive video productions GnbR“ mit dem Projekt?
23. Wie hoch sind die Kosten, die an die „interactive video productions GnbR“ bezahlt wurden?
24. Wurden weitere ProjektauftrÄge an die „interactive video production GnbR“ von Seiten des BMSG vergeben?
25. Wenn ja, welche?

Aspöckl-Dosch *Gu* *A. Dutt*
St. u. Mollbacher